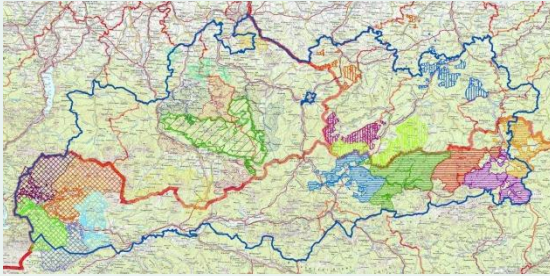


# ECONNECT – PROJEKT WEIßRÜCKENSPECHT



Projektlaufzeit	2011-2012
Auftraggeber	Nationalpark Gesäuse
Projektpartner	Steirische Landesforste, Land- und forstwirtschaftliche Betriebe der Stadt Wien - MA49
Ansprechpartnerin	Christina Laßnig-Wlad

Das Weißrückenspechtprojekt begann mit der Einladung an die großen Grundbesitzer in der Region der nördlichen Kalkalpen – vom Ausseerland bis zum Dürrenstein - sich an einem gemeinsamen Projekt zur Verbesserung der Habitatsituation des Weißrückenspechtes (=WRSP) zu beteiligen.

Folgende Betriebe konnten neben den drei Schutzgebieten, NP Gesäuse, WG Dürrenstein und NP Kalkalpen, gewonnen werden: die ÖBf mit 5 Forstbetrieben, Stmk. Landesforste, MA 49 (Forstverwaltung Wildalpen).

Auf Basis einer Habitatmodellierung (MaxEnt), wo der Weißrückenspecht am ehesten anzutreffen sei, wurden Exkursionen in den einzelnen Forstbetrieben abgehalten. Diese dienten einerseits der Bewusstseinsbildung und andererseits der Überprüfung der Ergebnisse der Modellierung.

Leistungen der ÖBf:

- Vermittlung zwischen den Grundbesitzern und den Schutzgebietsverwaltungen mit dem Ziel einer „Vereinbarung zur Förderung des Weißrückenspechts in der Econnect-Region“
- Begutachtung der Weißrückenspecht-Verdachtsflächen inkl. ökonomischer Bewertung bei zukünftigem Nutzungsverzicht
- Innerbetriebliche Bewusstseinsbildung im Rahmen von Workshops und Exkursionen
- Erstellung eines Informationsfolders zum Weißrückenspecht